

Wenn Volksmusik zum Malen anregt

Das Kinotheater Central startet mit einem besonderen Projekt in die neue Spielzeit. Mit dabei an diesem Abend sind die Band «Ambäck», das Kulturlabor Schaffhausen und Menschen mit Beeinträchtigung.

Edith Fritschi

«Es ist uns ein grosses Anliegen, dass inklusive Projekte auf unserer Bühne ihren Platz bekommen», sagt Rahel Roy, stellvertretende Theaterleiterin des «Central». Neben der Arbeit mit der Theaterschule mit dem Insieme-Kurs will man nicht nur deren Aufführungen zeigen, sondern auch weitere Zusammenarbeiten eingehen, in denen Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen sichtbar werden. Deshalb beginnt die neue Saison gleich mit einem inklusiven Projekt, in dem die Band «Ambäck» live dazu auftritt.

Rahel Roy kennt und verfolgt «Ambäck» seit langer Zeit und findet sie toll. Das Trio mit dem vielseitig engagierten Schweizer Kontrabassisten und Komponisten Pirmin Huber, mit Markus Flückiger (Schwyzerörgeli) und Andreas Gabriel (Geige) bewegt sich seit vielen Jahren abseits ausgetretener Pfade und hat damit die «neue Schweizer Volksmusik» der letzten Jahre wesentlich mitgestaltet. Die mehrfach ausgezeichneten Musiker gehören zu den Besten ihres Genres.

Musikalische Inspirationen

Gerade weil sie das traditionelle Repertoire so sicher beherrschen, können sie es mit grosser Souveränität erweitern, sich in Improvisationen verlieren und leichtfüssig zwischen Tradition und zeitgenössischer Volksmusik pendeln. Ausgangspunkt ist die tiefe Verbundenheit der Musiker mit der traditionellen Musik der Innerschweiz, speziell von Muotathal. Hier haben erfindungsreiche Instrumentalisten um 1900 eine ganz eigene Musik entwickelt, darunter eine sperrig-urchige Tanzmusik mit Geige, Schwyzerörgeli und Kontrabass. Und just in dieser Besetzung spielt nun das Trio.

«Die Musik von «Ambäck», sagt Roy, verschmelze beim Konzert im «Central» mit kreativen Werken von sechs Mitwirkenden – alle



Das Trio «Ambäck» mit Pirmin Huber, Markus Flückiger und Andreas Gabriel (v.l.).

BILD ZVG/GIAN MARCO CASTELBERG

mit einer Beeinträchtigung. Sie kommen aus der Villa Blankenstein, dem Lindli Huus und der Stiftung Ungarbühl, lassen sich live von der Musik inspirieren und malen auf iPads Bilder, die dann direkt auf die Kinoleinwand projiziert werden. Unterstützt werden sie vom «Schaffhauser Kulturlabor». Ruben Fructuoso wird vorab die iPads für die Mitwirkenden mit einem speziellen Programm versehen und für diesen Abend einrichten. Dann werden die sechs Eingeladenen – darunter zwei Kinder – abwechselnd und live zu den Klängen von «Ambäck» darauf malen. «Es ist ein schönes

Ambäck & digital live painting

Samstag, 21. September, 20 Uhr, Kinotheater Central, Neuhausen am Rheinflall

Experiment», sagt Roy. Proben wird es vorher keine geben; die Mitwirkenden werden lediglich im Kulturlabor mit den iPads vertraut gemacht, und am Aufführungsabend werden alle aufeinander treffen. «Wir freuen uns, dass wir beim Kulturlabor mit dem Projekt auf offene Ohren gestossen sind und nun erstmals mit ihnen zusammenarbeiten können», sagt Roy, die mit ihrem Team auf eine erfolgreiche erste Spielzeit zurückblickt. «Das Schönste ist, dass inzwischen viele Leute auf uns zukommen und fragen, ob wir Projekte mit ihnen realisieren möchten», meint Roy.

Wo die Erinnerungen wohnen

Für die neue Produktion kooperiert das Theater Sgaramusch mit dem «Theater Blau». Im Stück unter dem Titel «Für immer weg» geht es um Verlust und Trauer, um Erinnerungen, die in einer verlassenen Wohnung immer wieder auftauchen. Das Publikum folgt einer Kapelle bzw. einem Kleinorchester mit Tuba, Xylofon, Trompete und Akkordeon ins Labyrinth der Verluste. «Wir haben uns schon letztes Jahr getroffen, um das Thema fürs neue Stück festzulegen», erzählt Stefan Colombo. Und wie alle vier Mitwirkenden – neben dem Sgaramusch-Team Stefan Colombo und Nora Vonder Mühl sind es diesmal Julius Griesenberg und Priska Praxmarer vom «Theater Blau», Zürich – privat Verluste erlitten und nahestehende Menschen verloren haben, war es bald klar und man machte sich ans Werk. «Wir haben recherchiert und in einer leer stehenden Wohnung in Zürich Szenen entwickelt», sagt Colombo. Nach drei Wochen wurde dort eine Art Tavolata für ein ausgewähltes Publikum veranstaltet, wo vorgespielt und diskutiert



Szene aus der neuen Sgaramusch-Produktion mit Julius Griesenberg, Stefan Colombo, Nora Vonder Mühl und Priska Praxmarer (v.l.). BILD ZVG

wurde. Die Anregungen und Eindrücke flossen in die weitere Probenarbeit ein. Nun gehts im Stück (Regie: Antonia Brix) um ein verlorenes Herz, einen wilden Tänzer, um Walter, der wütet, und um einen Hund, der einen Freund sucht. «Zum Glück sind wir nicht alleine», lautet das Fazit, und am Ende spielt das Orchester ein traurig-schönes Trostlied. Die Musik hat Simon Ho komponiert.

«Das Besondere ist, dass wir nach den Aufführungen mit dem Publikum in Gruppen diskutieren, das ist Teil des Ganzen», sagt Colombo. Es klappt, so merkte man an den Proben, ganz gut: «Die Leute gehen interessiert auf die Thematik ein.» Geeignet ist das Stück, das als «Raumbegehung mit Figurenspiel und Musik» angekündigt wird, für Kinder ab 8 Jahren. Das Plakat stammt von Jeanette Bemer & Remo Keller («Milk & Wodka»). (efr)

Premiere: Für immer weg

Donnerstag, 19. September, 19 Uhr, weitere Vorstellung Sonntag, 22. Sept., 14 Uhr, Bachtornhalle, Schaffhausen

MCS Saisoneröffnung

Grosse Werke von Bruckner und Smetana zum Auftakt

Mit einem Konzert mit Werken von Smetana und Bruckner startet «Schaffhausen Klassik» in die neue Saison. Der Geburtstag beider Komponisten jährt sich dieses Jahr zum 200. Mal. Grund genug, zentrale Werke von ihnen aufzuführen. Das Philharmonische Orchester Pilsen spielt unter Dirigent Chuhei Iwasaki aus Smetanas sinfonischer Dichtung «Má vlast» (Mein Vaterland) die Teile «Vyšehrad» und «Vltava» (Die Moldau). Die sechs Werke aus dem Zyklus vertonen programmatisch Gedichte über die tschechische Landschaft, die Geschichte und deren Mythen: Bei «Vyšehrad» beginnt ein Barde bei mittelalterlichen Harfenklängen, die Geschichte über den ersten Herrscher des damals noch böhmischen Staates zu erzählen, und mit «Vltava» geht die Reise entlang des Flusslaufs der Moldau und ihrer grünen Landschaften wei-



ter. Im gleichen Jahr wie Smetana wurde auch Anton Bruckner geboren. Zu diesem Jubiläum erklingt seine monumentale 5. Sinfonie: Bruckner hat die Uraufführung des ungekürzten Werks selbst zwar nicht mehr erlebt, nannte es selbst aber «kontrapunktisches Meisterwerk».

Schaffhausen Klassik I

Freitag, 20. September, 19.30 Uhr, Kirche St. Johann, Schaffhausen



Zu einem Fest der Sinne lädt Flamenco-Tänzerin Nina Corti in ihrer Abschiedsvorstellung. Hier verbinden sich iberische und östliche Kulturen, und Flamenco trifft auf Roma-Musik. Corti tritt mit dem Madrider Tänzer Jesús Lozano auf und hat den Sänger Manuel Gago aus Cadix engagiert. Als Pendant zum Flamenco steht DUSHA, die Musik der Tzigane, mit Violinen, Cello, Piano und Cymbal. Deren Repertoire reicht von Ländern des Ostens über die Lieder der Roma und Juden bis zur Klassik, und sie haben Lieder der spanischen Volksmusik aufgenommen und neu interpretiert.

Nina Corti & DUSHA

Freitag, 20. September, 19.30 Uhr, Stadttheater, Schaffhausen

nordagenda.shn.ch

MONTAG 16. SEPTEMBER

KIDS

Familientreff Neuhauser: Willkommen zum offenen Familientreff; Neuhausen, Zubastrasse 14, 9 bis 11.30 Uhr

SENIOREN

Mittagstisch Breite: Jeden Montag wird für alle Senioren gekocht; Schaffhausen, Quartiertreff Breite, Breitenaustrasse 110, 12 Uhr – Anmeldung Tel. 076 804 95 55

Niklausen Treff der Rheumaliga: Spass, Bewegungen, Lachen, Spiele und Gedächtnistraining; Schaffhausen, Quartiertreff Niklausen nik., Klausweg 80, 14 bis 16 Uhr

DIENSTAG 17. SEPTEMBER

BÜHNE

Theater 88 – «Die göttliche Ordnung»: Basierend auf dem gleichnamigen Kinofilm von Petra Volpe. Regie: Susanne Breyer; Ramsen, Aula, Sonnenstrasse 420A, Beiz ab 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

DIVERSES

Plauschjassen: Organisiert von den Fussballveteranen; Schaffhausen, Rest. zum Alten Schützenhaus, 14 Uhr

Schaffhauser Wochenmarkt: Schaffhausen, bei der Kirche St. Johann, Vordergasse, 7 bis 11 Uhr

Schaffhauser Puuremarkt: Saisonale Produkte aus der Region; Schaffhausen, Altes Feuerwehrdepot, 8 bis 12 Uhr

Infoveranstaltung: Thema: Kleinräumige Lebensmittelversorgung in Zukunft;



Dominic Oppliger liest aus seinem Roman «giftland». Teile des Werks sind während Oppligers Aufenthalt 2021 als Stipendiat im «Chretzetum» entstanden. Begleitet wird die Lesung vom Musiker, Produzenten und Grafikdesigner Marco Papiro.

Lesung mit Musik

Donnerstag, 19. Sept., 19 Uhr, Kulturhaus Obere Stube, Stein am Rhein

Beringen, Pudelwohl Laden & Kafi, 19 Uhr

Stimmer und Hodler – Schnetzler und Sturzenegger: Führung – Neupräsentation der Sammlung älterer Kunst mit Andreas Rüfenacht; Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 12.30 Uhr

Wandergruppe Verkehrsverein SH: Wandern in 2 Gruppen mit unterschiedlichen Distanzen: Hauptwil Bischofszell; Schaffhausen, Bahnhofshalle (Treff), 7.30 Uhr – Anmeldung Tel. 078 825 09 59

4. Klimaspaziergang: Landwirtschaft im Klimawandel – Herausforderungen für die Bewässerung und die Bewirtschaftung der Böden; Schaffhausen, Bahnhof Nord (beim Vienna House) (Treff), 16 Uhr – Anmeldung www.energie-agenda.ch

KIDS

Spielmobil: Hier wird gebastelt, gewerkt und getüfelt, für Primarschüler; Schaffhausen, Schulhaus Steingut, Grünaustieg, 16 bis 18 Uhr

KLASSISCHE MUSIK

Schaffhauser Orgelkonzerte: Mit Matthias Flierl, Waldshut. Werke von Langlais, Bossi, Schmidt, Britten, Brahms u. a.; Schaffhausen, Kirche St. Johann, Kirchhofplatz 7, 12.30 Uhr

SENIOREN

Aktiv bleiben – für Körper und Geist: Bewegung, Gedächtnistraining, Lesezirkel, Gesellschafts- und Kartenspiele mit Anleitung; Schaffhausen, Pro Senectute, 1. Stock (Lift), Vorstadt 54, 14 bis 16 Uhr – Anmeldung Tel. 052 634 01 30

WORTE

Krimilesung: Petra Iwanov liest «Kryo – Die Verfehlung»; Schaffhausen, Orell Füssli Buchhandlung, Vordergasse 77, 19 Uhr – Anmeldung Tel. 058 100 75 30

MITTWOCH 18. SEPTEMBER

BÜHNE

Theater 88 – «Die göttliche Ordnung»: Basierend auf dem Kinofilm von Petra Volpe. Regie: Susanne Breyer; Ramsen, Aula, Beiz ab 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

DIVERSES

Mittwoch Zmittag im nik: Jeden Mittwoch stehen über Mittag eine frisch zubereitete Suppe, Quiche und Salat bereit; Schaffhausen, Quartiertreff Niklausen nik., Klausweg 80, 12 bis 13.30 Uhr

Besichtigung Hallenbad/Sauna Buchthalen: Oder freies Probeschwimmen; Schaffhausen, vis-à-vis Dürstlingweg 10, 18 bis 19 Uhr

Werkraum Schaffhausen: Veranstaltungsabend «Nachhaltiges Bauen mit Beton». Heute mit der Besichtigung der Firma Külling AG; Wilchingen, Külling